

Ortsverwaltung Otterswang

Niederschrift über die Verhandlung und Beschlüsse des Ortschaftsrats am 3.7.2006

Anwesend: Der Ortsvorsteher und 7 Ortschaftsräte, Normalzahl: 8

Beurlaubt: Frau Andrea Rimmele

Außerdem anwesend: Herr Beetz, Herr Bechinkà, Herr Ing. Schnetzler,
Herr Ing. Noßwitz, Büro Dr. Brenner,
12 Bürger

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

§ 1

Bürgerinformation Umgehungsstraße

§ 1.1

Begrüßung und Einführung

Ortsvorsteher König stellte zunächst die gegenwärtige Verkehrssituation in Otterswang dar und verwies auf die jetzt schon große Verkehrsmenge von 5300 Fahrzeugen pro Tag. Besorgnis über die Verkehrssituation gebe es in Otterswang schon seit Jahren. Insbesondere im Rahmen der Dorfsanierung seien deswegen Vorschläge/Maßnahmen für eine Verringerung des Verkehrs beziehungsweise der gefahrenen Geschwindigkeiten erarbeitet worden. Die Mittelinsel am Ortseingang aus Richtung Aulendorf sowie eine abschnittsweise Fahrbahnverengung im dortigen Bereich seien in diesem Zusammenhang realisiert worden.

§ 1.2

Vorstellung der Maßnahme

Bürgermeister Beetz betonte die Notwendigkeit des letzten Bauabschnitts der Umgehungsstraße. Dringlichkeit bestehe insbesondere aus Gründen der Arbeitsplatzhaltung und der Standortsicherung für die Firma Liebherr. Ziel sei es auch, Bad Schussenried als Kur- und Ferienort zu festigen und die von rund 10 000 Fahrzeugen pro Tag befahrene Innenstadt von Bad Schussenried zu entlasten. Verwaltung und Gemeinderat strebten einen Baubeginn im Jahr 2007 an. Die Kosten für die Trasse zwischen Bahnhofstraße und Lufthütte betrügen rund 4,25 Millionen Euro. Ein Großteil könne durch Zuschüsse, unter anderem auch vom Landkreis, finanziert werden.

§ 1.3 Aktuelle Planung

Ing. Schnetzler erläuterte die aktuelle Planung. Der Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Lufthütte ist rund 1,4 km lang. An der Bahnhofstraße entsteht ein Kreisverkehr, die Straßenbreite beträgt 7,5 m. An der Südostseite wird ein Geh- und Radweg angelegt. Bei Lufthütte entsteht eine Abzweigung mit Abbiegespur zur bisherigen Trasse der Aulendorfer Straße. Die Firma Liebherr erhält eine direkte Werkszufahrt.

§ 1.4 Verkehrslenkung / Verkehrsprognosen

Herr Noßwitz vom Büro Dr. Brenner aus Aalen erläuterte zunächst, dass die zunehmende Mobilisierung der Gesellschaft zwangsläufig ein höheres Verkehrsaufkommen mit sich bringe. Für Otterswang bedeutet dies bis zum Jahr 2020 rund 1000 zusätzliche Fahrbewegungen pro Tag, wovon rund die Hälfte hausgemacht sei und der Rest auf reinen Durchgangsverkehr entfalle. Ferner sei durch die Fertigstellung der Umgehungsstraße langfristig eine Veränderung der Verkehrsströme zu erwarten. Auf Otterswang, so seine Berechnungen, komme durch den letzten Bauabschnitt bis zum Jahr 2020 eine Mehrbelastung von rund 800 Fahrzeugen zu. Insgesamt wären dies dann 7100 Fahrzeuge pro Tag. Die durch die Umgehungsstraße bedingte Zunahme könne durch begleitende Maßnahmen auf die Hälfte reduziert werden, also auf dann 6700 Fahrzeuge pro Tag. Möglich wären unter anderem ein Kreisverkehr oder eine Mittelinsel an der Ortseinfahrt von Otterswang, Höhe Laimbacher Straße, Überquerungshilfen / Mittelinseln für Fußgänger in der Ortsmitte bei der Bushaltestelle oder auch das Anlegen von Parkstreifen entlang der Ortsdurchfahrt. Ebenfalls ins Kalkül zu ziehen sei ein Neubau der Kreisstraße 8034 von Haslach nach Aulendorf, allerdings obliege dies in erster Linie dem Landkreis Ravensburg. Einfluss auf die Verkehrsmenge in Otterswang habe auch die Gestaltung der Aulendorfer Straße in Bad Schussenried – werde diese zurück gebaut, könne sich das Verkehrsaufkommen in Otterswang verringern. Alle diese Maßnahmen seien geeignet, den überörtlichen Verkehr stärker auf die jetzt schon und auch künftig ausgeschilderte Trasse Richtung L 275/ Bahnhof/Laimbach/Haslach zu bringen.

§ 1.5 Bürgerfragestunde

In der anschließenden Diskussion zeigten sich etliche Bürger besorgt über die prognostizierte Verkehrszunahme und damit auch Lärmsteigerung auf der Otterswanger Ortsdurchfahrt. Für Kinder auf dem Weg zu Bushaltestellen beziehungsweise zum Kindergarten bringe schon das jetzige Verkehrsaufkommen beträchtliche Gefahren mit sich. Tenor weiterer Wortmeldungen war, dass es nicht sein könne, die Einen zu entlasten und Andere zu belasten. Skeptisch gesehen wurden auch Eingriffe in die jetzige Straßenbreite – für den Schwerverkehr,

landwirtschaftliche Fahrzeuge und im Winter sei der jetzige Zustand optimal. Bürgermeister Beetz betonte, dass der Wirtschaftsstandort Bad Schussenried dringend auf die Fertigstellung der Umgehungsstraße angewiesen sei. Gleichzeitig bestehe bei Verwaltung und Gemeinderat Einigkeit darüber, dass die Mehrbelastung für Otterswang möglichst gering gehalten werden müsse. Die vom Ingenieurbüro Dr. Brenner vorgeschlagenen begleitenden Maßnahmen seien dazu geeignet.

§ 1.6

Diskussion im Ortschaftsrat

Die Diskussion im Ortschaftsrat galt ebenfalls der Sorge um eine Verkehrszunahme auf der Ortsdurchfahrt. Ausführlich erörtert wurden die von Herrn Noßwitz prognostizierte Verkehrszunahme sowie die begleitenden Maßnahmen. Darüber hinaus äußerten mehrere Räte den Wunsch nach einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Ortsdurchfahrt (Tempo 30 oder 40). Die Planer und auch BM Beetz verwiesen auf die Rechtslage, wonach eine solche Tempobeschränkung auf Landesstraßen nur in Kurorten zulässig sei. Befürwortet wurde die Anlegung einer Mittelinsel/Überquerungshilfe im Bereich von Bushaltestellen. Übereinstimmung herrschte im Ortschaftsrat darüber, dass begleitende Maßnahmen für Otterswang parallel mit der Umgehungsstraße geplant und die Finanzierung schon jetzt gesichert werden müsse.

§ 1.7

Beschluss

Der OR fasste einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Planungsbüro Dr. Brenner möge die aufgezeigten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für die Otterswanger Ortsdurchfahrt konkretisieren
2. Die vom Büro vorgeschlagenen Maßnahmen sind mit den zuständigen Verkehrsbehörden auf Realisierbarkeit abzustimmen
3. Die Finanzierung der für Otterswang erforderlichen begleitenden Maßnahmen ist in die Gesamtmaßnahme einzubeziehen.



Niederschrift
über die Sitzung des
Lenkungsausschusses
Vom 05. Februar 2007

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.10 Uhr

Teilnehmer: Bürgermeister Beetz als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Eisele,
Dangel
Mayer
Minsch
Steyer
Ziller
Ammann

Stadtkämmerer Kubot
Buchhalter Sonntag
Bauamtsleiter Gnann
Stadtoberamtsrat Bechinka als Protokollführer

3.2.

Bürgermeister Beetz berichtet, dass Angebote vorliegen vom Büro Brenner über die Verkehrsgutachten für die Innenstadt und Otterswang. Für Bad Schussenried würden etwa 10.000 Euro Honorar anfallen, für Otterswang müsse zuerst mit dem Regierungspräsidium gesprochen werden.

Stadtrat Ziller führt aus, dass es wichtig sei, die Schonfrist zu beachten, nicht nur wegen der Umstufung, sondern wegen der evtl. Rückforderung der Fördermittel. Seiner Kenntnis nach betrage die Schonfrist 10 Jahre. Er fordert, dass das RP eine Aussage treffen solle, wann mit den verkehrsberuhigenden Maßnahmen begonnen werden könne.

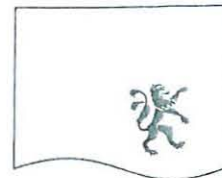
Bürgermeister Beetz entgegnet, dass es eine Aussage des RP's gebe, dass Rückbaumaßnahmen möglich sind, sobald mit dem Bau der Umgehungsstraße begonnen wurde.

Stadtrat Eisele fordert, dass die Verkehrsplanungen in einer Klausurtagung im Einzelnen diskutiert werden sollen.

Bürgermeister Beetz schlägt vor, den Auftrag zu vergeben und einen Zeitplan zu erarbeiten.

Anlage 3

Moorheilbad und
Erholungsort an der
Oberschwäbischen
Barockstraße



Bad Schussenried

Stadtverwaltung • Postfach 136 • 88423 Bad Schussenried

Dr. Brenner
Ingenieurgesellschaft mbH
Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Noßwitz
Postfach 91 64
73416 Aalen

Stadtbauamt
Fax: 07583/ 940188
Daniela Schnieringer
Stadtverwaltung

Wilhelm-Schussen-Str. 36
88427 Bad Schussenried
Tel. 0 75 83/94 01-0
Durchwahl 94 01-
Fax 0 75 83/94 01-12 55

e-mail:
Rathaus@Bad-Schussenried.de
USt.Nr. 54002/07056

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		B/Schn	13.02.2007

E-Mail:
schnieringer.d
@bad-schussenried.de
**Bürgerbüro und
Tourist-Info
Sprechzeiten**

Montag
8.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag
8.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

**Allg. Verwaltung
Sprechzeiten**

Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr

Montag
14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag
14.00 – 16.00 Uhr

Auftrag Verkehrskonzept Innenstadt Bad Schussenried - Fortschreibung 2007 -


Sehr geehrter Herr Noßwitz,

bezugnehmend auf Ihr Angebot vom 31.01.2007 mit dem Zeichen
No/wa-A2007-6 erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag für die Konkretisierung
möglicher verkehrslenkender Maßnahmen in der Innenstadt zur
Unterstützung der Verkehrsverlagerung auf die Ringstraße.

Das Arbeitsprogramm wird bei der Besprechung am 06.03.2007 gemeinsam
festgelegt.

Wir behalten uns vor einzelne Leistungen zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen


Georg Beetz
Bürgermeister

Bankverbindungen

Kreissparkasse
Konto 700 290
BLZ 654 500 70

Postgiroamt Stuttgart
Konto 131 000-702
BLZ 600 100 70

Raiffeisenbank
Konto 10 600 000
BLZ 600 693 03

Volksbank
Konto 198 210 000
BLZ 654 901 30



Anlage 4

Eingang
17.12.07 / Schn.

Stadt Bad Schussenried

Maßnahmen zur Verkehrs- beruhigung in Otterswang

Projektdokumentation

DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Aalen/Stuttgart



Impressum

Auftraggeber

Stadt Bad Schussenried
Wilhelm-Schussen-Straße 36
88427 Bad Schussenried

Auftragnehmer

DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Beratende Ingenieure VBI
für Verkehrs- und Straßenwesen
Rathausplatz 2-8
73432 Aalen
Telefon (0 73 61) 57 07-0
Telefax (0 73 61) 57 07-77
Internet: www.brenner-ingenieure.de
E-Mail: info@brenner-ingenieure.de

Bearbeiter

Dipl.-Geogr. Dirk Kopperschläger
Dipl.-Ing. Torsten Brenner

Aalen, 13. Dezember 2007

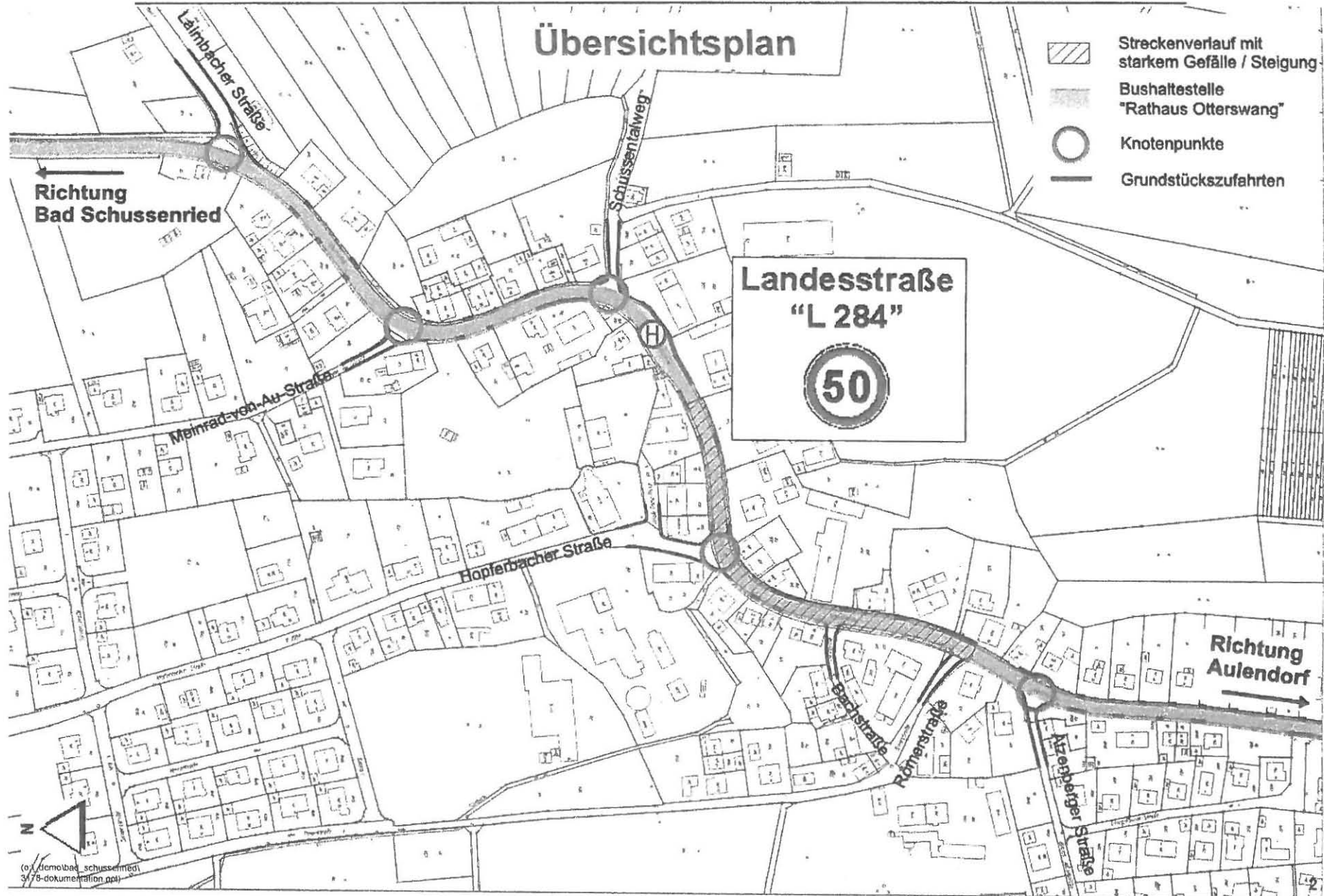


Ausgangslage

- Nach Fertigstellung der Ringstraße von Bad Schussenried wird der Ortsteil Otterswang voraussichtlich um bis zu 800 Kfz/24h im Zuge der L 284 zusätzlich belastet.
- Um dem prognostizierten Anstieg der Verkehrsstärken entgegenzuwirken, setzt sich die Stadt Bad Schussenried für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt ein.



Übersichtsplan





Verkehrsbelastung auf der L 284 (DTV)

	2000 ¹⁾	2005 ²⁾	2006 ³⁾	03/2007 ³⁾
Manuelle Zählung „Lufthütte“	4.770 Kfz/24h	—	—	—
Dauerzählstelle 8123, Bad Schussenried	3.843 Kfz/24h	4.344 Kfz/24h	4.076 Kfz/24h	4.177 Kfz/24h

- Quellen: ¹⁾ Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, Verkehrsstärkenkarte 2000
²⁾ Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg 2005, (vorläufige Werte)
³⁾ RP-Tübingen, Automatische Straßenverkehrszählungen Baden-Württemberg (online)

Bestandssituation Straßenraum





Zielsetzung der verkehrlichen Maßnahmen

- Entlastung der Ortsdurchfahrt Otterswang (L 284)
- Entschleunigung des Verkehrsflusses
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Minderung der optischen Dominanz der Straßenverkehrsfläche im Ortsbild



Rahmenbedingungen bei der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Otterswang

- Landesstraße → Tempo 50
- Streckenweise starke Längsneigung im Straßenverlauf
- Hohe Dichte von Grundstückszufahrten im Straßenverlauf
- Straßenbreiten zwischen ca. 7,5m und 8,5m



Straßenquerschnitte



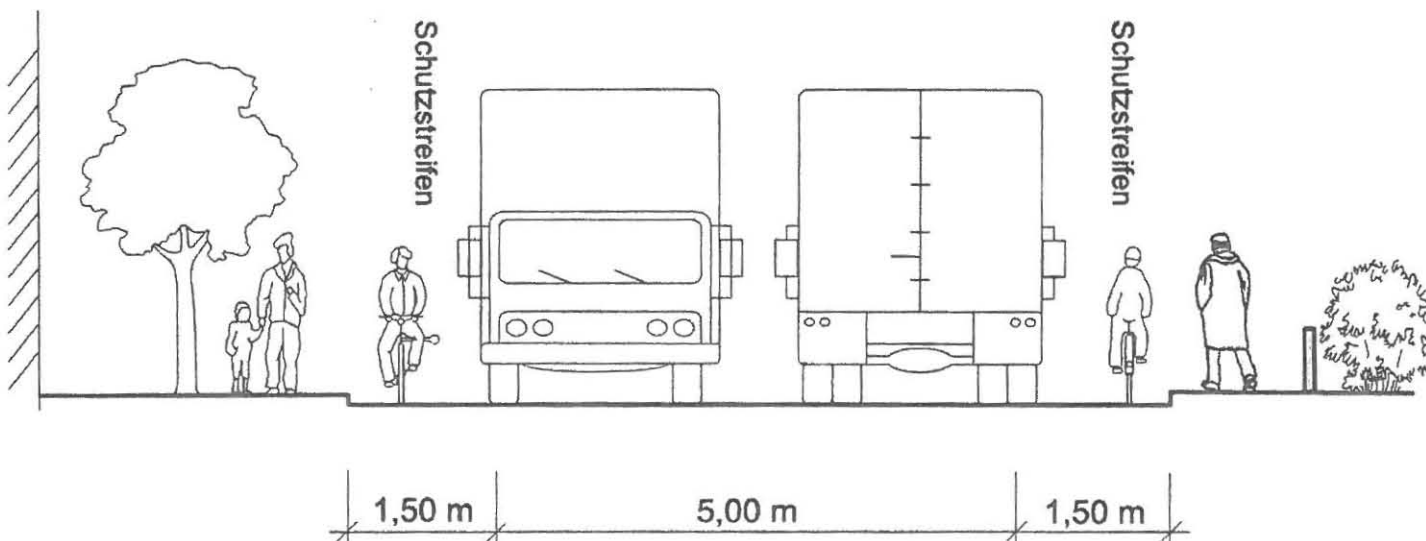


Mögliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

- Optische Einengung der Fahrbahn durch Schutzstreifen für Radfahrer
- Bauliche Einengung des Straßenraumes durch straßenbegleitende Parkstände und Baumscheiben (ein- oder beidseitig)
- Variation der Fahrbahnoberflächen
- Umgestaltung von Knotenpunktgeometrien
- Kennzeichnung des nördlichen Ortseinganges durch z. B. Kreisverkehr

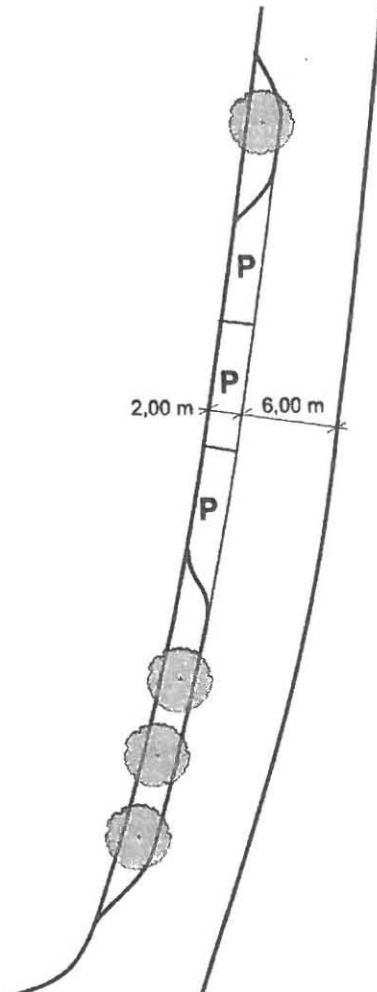
Maßnahme: Schutzstreifen für Radfahrer (optische Einengung der Fahrbahn)

- ➔ Kostengünstig
- ➔ Schnell realisierbar
- ➔ Keine Zwangspunkte durch Grundstückszufahrten
- ➔ Keine Behinderungen im Begegnungsfall
- ➔ Geringe verkehrliche Wirkung

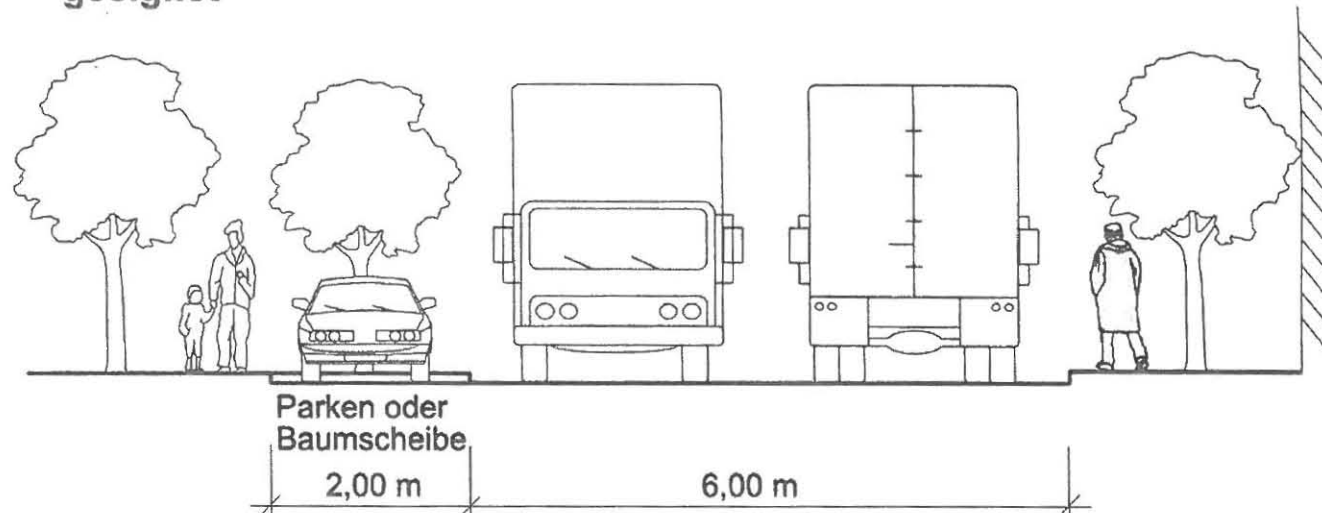
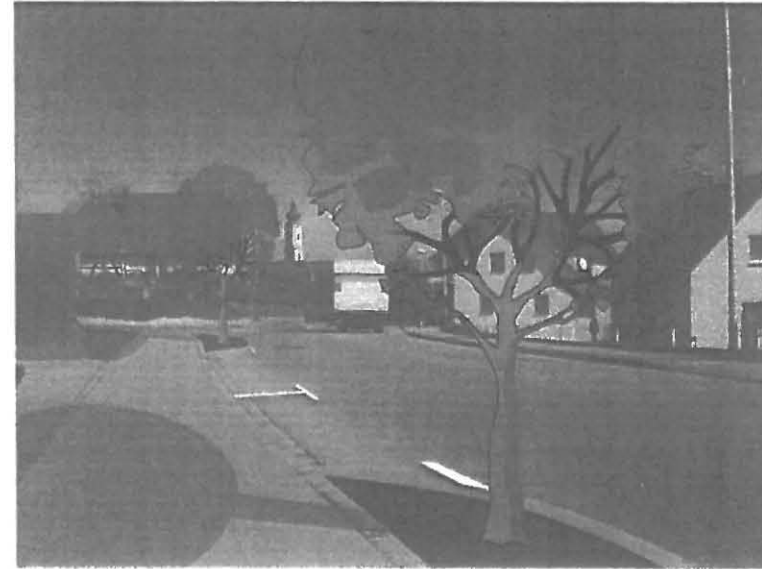




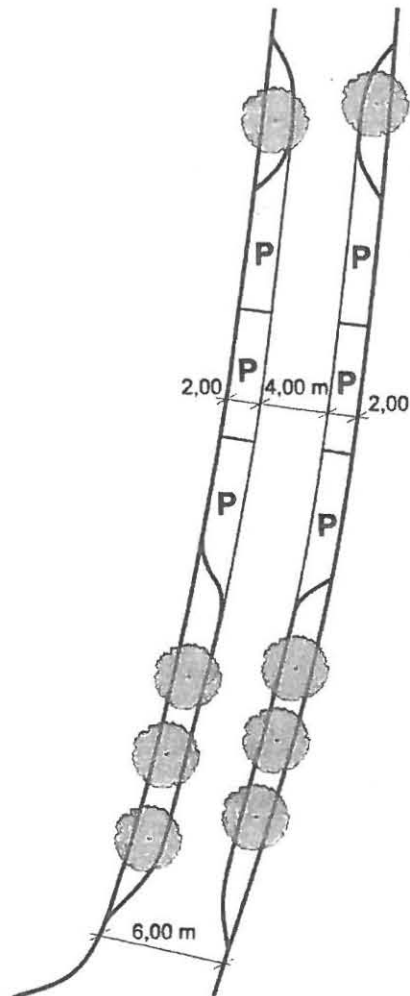
Maßnahme: Einengung durch straßen- begleitende Parkstände oder Baumscheiben (einseitig)



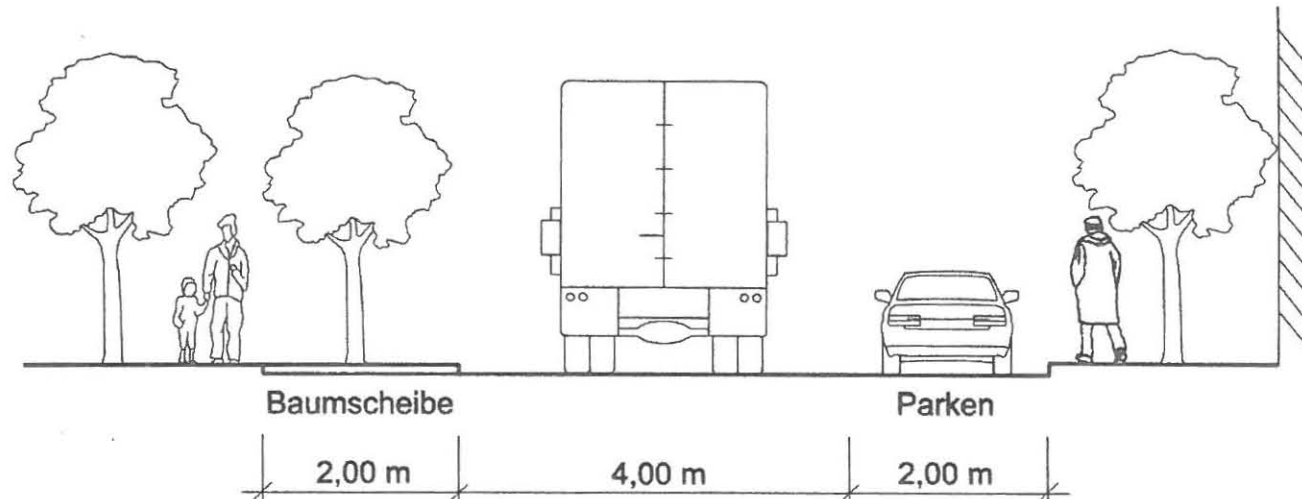
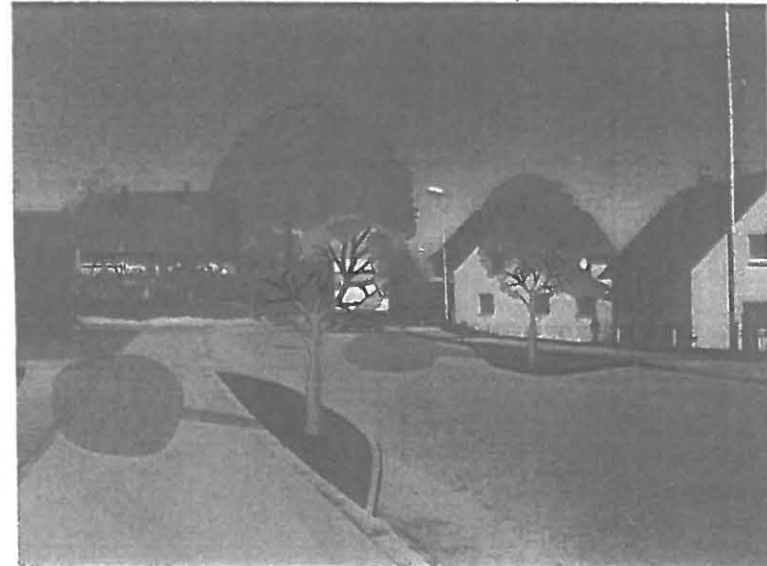
- ➔ Begegnungsfall Lkw/Lkw ohne Anhalten möglich
- ➔ Für Steigungsbereiche geeignet
- ➔ Nicht im Bereich von Grundstückszufahrten geeignet



Maßnahme: Einengung durch straßen- begleitende Parkstände oder Baumscheiben (beidseitig)



- ➔ Warten im Begegnungsfall Lkw/Lkw
- ➔ im Steigungsbereich der OD nicht geeignet
- ➔ Nicht im Bereich von Grundstückszufahrten geeignet





Maßnahme: Einengung des Straßenraumes im Bereich der Bushaltestelle „Rathaus Otterswang“

- ➔ Mittelinsel als Querungshilfe
- ➔ Zwangspunkte durch Grundstückszufahrten
- ➔ Keine Vorbeifahrt bei Bus-Halt





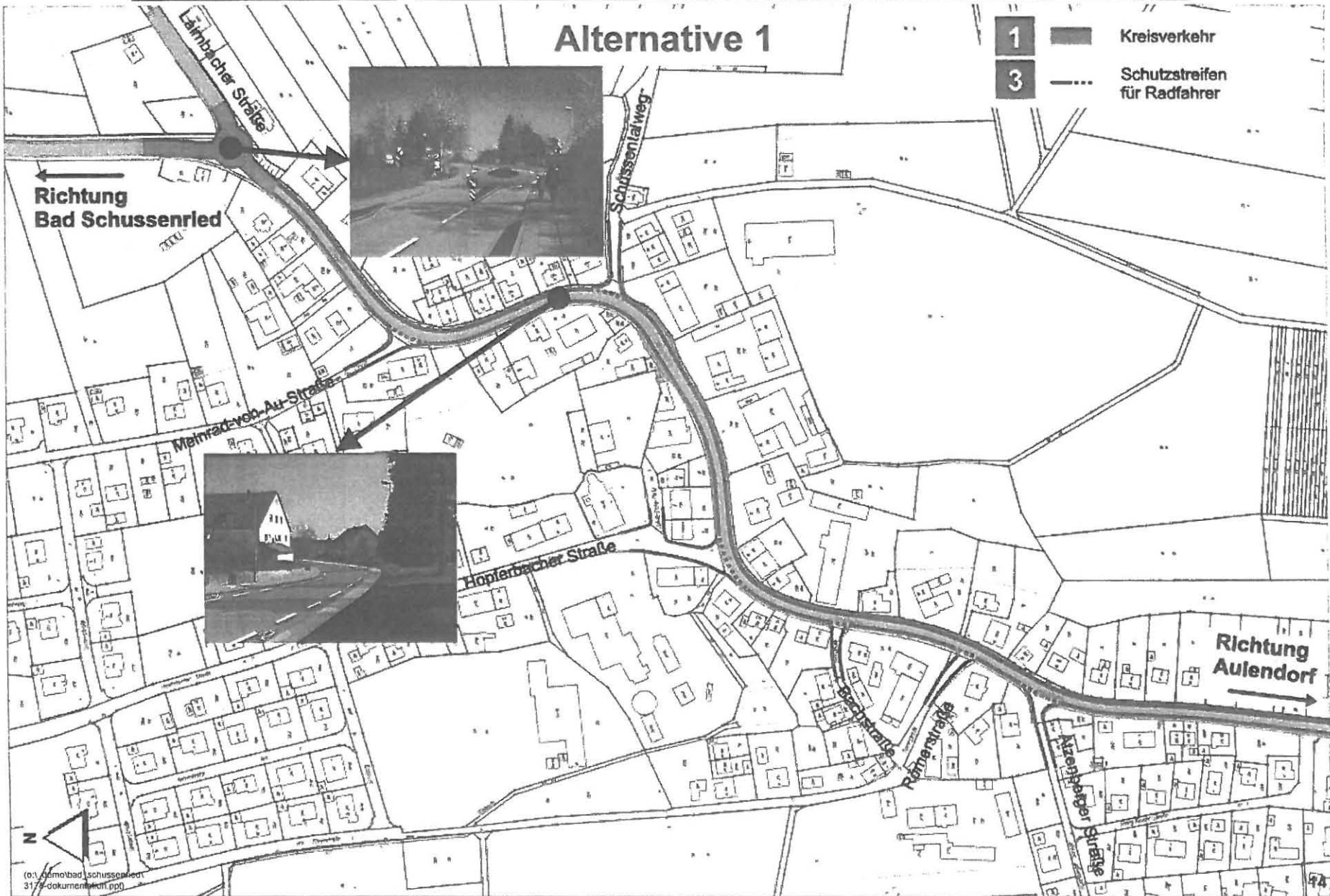
Markierung des Ortseinganges durch Kreisverkehr





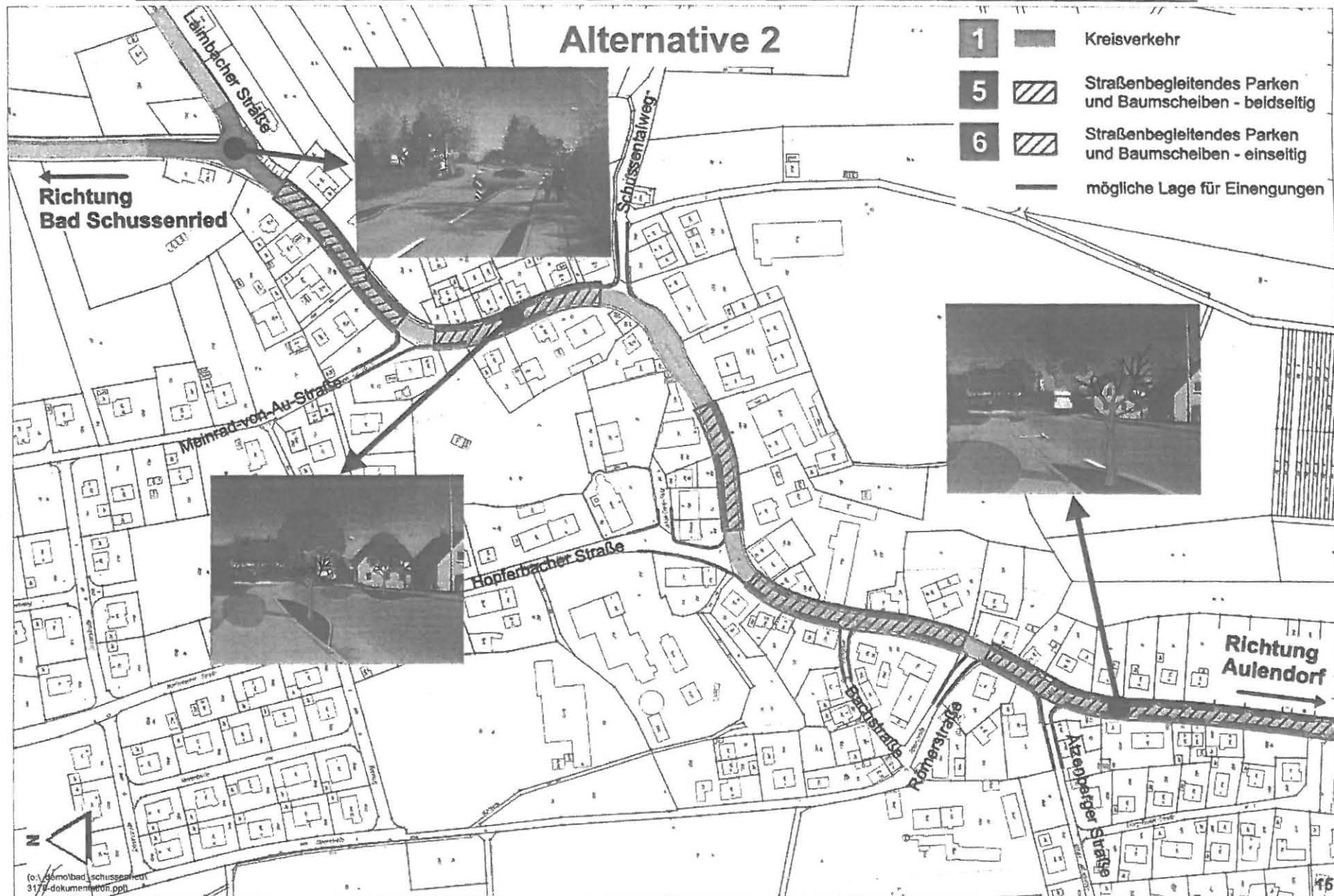
Alternative 1

- 1  Kreisverkehr
- 3  Schutzstreifen für Radfahrer



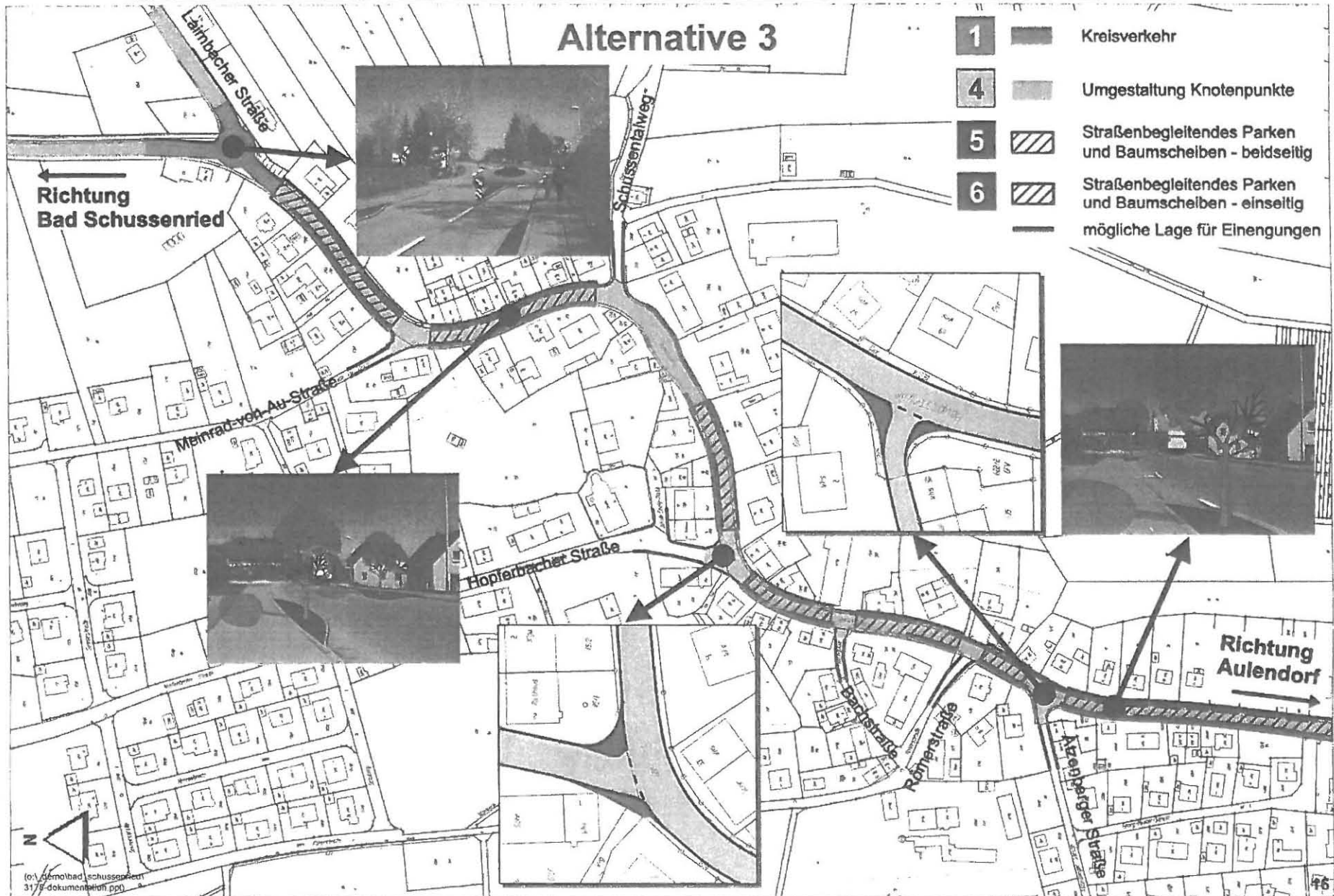


Alternative 2





Alternative 3



Gegenüberstellung der Maßnahmen

	Einengung der Fahrbahn	Gestaltungspotenzial	Verkehrswirksamkeit	Aufwand
Schutzstreifen für Radfahrer	○ nur optisch	-	-	gering
Knotenpunktumgestaltung	○	○	○	mittel - hoch
<u>Einseitige</u> Einengung der Fahrbahn durch Parkstände oder Baumscheiben (FB ~6m)	+	++	+	mittel - hoch
<u>Beidseitige</u> Einengung der Fahrbahn durch Parkstände oder Baumscheiben (FB ~4m)	++	++	++	mittel - hoch
Kreisverkehr	++ vergleichbare Wirkung	++	++	hoch



Ausblick

Nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen sollen folgende Maßnahmen weiterverfolgt werden:

- Einseitige Einengung der Fahrbahn durch Parkstände und Baumscheiben im südlichen Teil der Ortsdurchfahrt
- Einrichtung einer Mittelinsel mit Querungshilfe im Bereich der Bushaltestelle „Rathaus Otterswang“
- Kreisverkehr oder Fahrbahnteiler am nördlichen Ortseingang von Otterswang

Ortsverwaltung Otterswang

Niederschrift über die Verhandlung und Beschlüsse des Ortschaftsrats am 18.07.2007

Anwesend: Der Ortsvorsteher und 6 Ortschaftsräte, Normalzahl: 8

Beurlaubt: Fr. A. Rimmel, H. J. Falkenstein

Außerdem anwesend:

Beginn: 19.30

Ende: 20.05 Uhr

§ 1

Bauantrag zum Umbau und Erweiterung von Hühnerställen auf Flst. 233 und 234, Otterswanger Weg, Hopferbach, durch Anton und Tobias Baur GbR, Otterswanger Weg 4, 88427 Hopferbach

Der Bauherr plant auf der bestehenden Hofstelle die Erweiterung der Legehennenhaltung von derzeit 2400 auf 3200. Die derzeitige bebaute Fläche wird dadurch von 320 auf 470 qm vergrößert.

Beschluss: Einstimmige Zustimmung

§ 2

Planungsstand von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Ortsdurchfahrt Otterswang im Zuge des Baues der Umgehungsstraße Bad Schussenried zwischen Bahnhofstraße und Lufthütte

OV König berichtete von einer Besprechung zwischen Stadtverwaltung, Planungsbüro Dr. Brenner sowie der Ortsverwaltung am 10.7.2007 in Otterswang. Demnach seien vom Planer beziehungsweise von den Besprechungsteilnehmern für Otterswang folgende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Erwägung gezogen worden:

Schutzstreifen für Radfahrer, Baumscheiben mit Parkplätzen, Veränderungen an der Bushaltestelle einschließlich Aufhebung der bisherigen Busbuchten sowie Errichtung eines Fahrbahnteilers, Betonung des Ortseingangs aus Richtung Bad Schussenried, Weiterplanung eines dortigen Kreisverkehrs sowie eine dem Ortsbeginn vorgelagerte Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h. OV König regte außerdem an, noch vor Beginn von Umleitungsmaßnahmen im Zuge des Bauabschnitts IV der Umgehungsstraße eine Verkehrszählung in Otterswang durchzuführen, um eine spätere Änderung von Verkehrsströmen mit objektiven Zahlen nachvollziehen zu können.

Zusammenfassend wurde es von den Besprechungsteilnehmern einhellig als wichtig erachtet, die Realisierbarkeit aller Maßnahmen eng mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen.

§ 3

Bekanntgaben/Verschiedenes

Für die Turn- und Festhalle wurde ein neuer **Elektroherd** beschafft sowie die **Reparatur der Eingangstüre** in Auftrag gegeben. Außerdem erfolgte (auf Garantiebasis) eine Reparatur der Nahtverfugungen des Hallenbodens. Bezüglich **Hallenheizung** laufen derzeit zwischen Stadt- und Ortsverwaltung, der beratenden Energieagentur sowie möglichen Privatinvestoren intensive Gespräche über Wege und Arten zur Installation einer neuen Heizungsanlage.

§ 4

Anfragen des Ortschaftsrates

OR Anton Härle erkundigte sich nach der aktuellen Planung der Umgehungsstraße; insbesondere was die Zufahrt zur Firma Liebherr betrifft.

§ 5

Bürgerfragestunde

Entfällt.



Anlage 6

Hauptamt
112.2 Be/sg

Bad Schussenried, 12.11.2007

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Ortsdurchfahrt Otterswang

Besprechung am 12. Nov. 2007 um 14.00 Uhr im Straßenbauamt Ehingen

Teilnehmer:

Herr Dittmann, stellv. Amtsleiter
Herr Huber, Planer des Straßenbauamtes
Bürgermeister Beetz
Ortsvorsteher König
Herr Kopperschläger vom Ingenieurbüro Dr. Brenner
Herr Bechinka

Herr Dittmann erklärt, dass 6,50 m Mindestbreite ist für Landesstraßen, der Kreisverkehr am Ortsdurchgang einen Außendurchmesser von 35 m haben sollte, möglich sei aber auch ein Tropfen vor der Kurve aus Richtung Bad Schussenried mit Überquerungshilfe.

Um das Geschwindigkeitsniveau zu reduzieren, sei aber auch eine stationäre Anlage zur Geschwindigkeitsüberwachung möglich.

Weiter wird die Umgestaltung der Bushaltestelle mit Überquerungshilfe angesprochen. Es wird von Seiten des Straßenbauamtes angeregt, eine Überquerungshilfe mit einer Breite von 2,50 m einzuhalten. Weiter wird angeregt zu überdenken, ob die Überquerungshilfe westlich der Bushaltestelle angelegt werden kann. Im südlichen Bereich wird angesprochen die Ausweisung von Parkierungsmöglichkeiten. Herr Dittmann erklärt jedoch, dass dort 6,50 m Breite weitestgehend erhalten bleiben sollte. Zur Finanzierung erklärt Herr Dittmann, dass die Finanzierung durch das Land nur möglich ist, wenn die Maßnahme notwendig ist. Gestaltungsmaßnahmen werden nicht finanziert. Sicherheitsmaßnahme wie eine Überquerungshilfe sieht er durch das Land für finanzierbar an.

Als weiteres Vorgehen wurde besprochen, dass Herr Huber und Ortsvorsteher König eine Ortsbesichtigung durchführen.



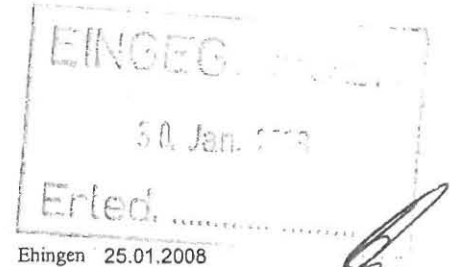
Bechinka



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Regierungspräsidium Tübingen · Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

Herrn Bürgermeister
Georg Beetz
Stadtverwaltung Bad Schussenried
Wilhelm-Schussen-Straße 36
88427 Bad Schussenried



Ehingen 25.01.2008
Name Manfred Huber
Durchwahl 07391 508-541
Aktenzeichen 47.2/3941.4 / Ausbaupläne
Gemeinden
(Bitte bei Antwort angeben)

*Handwritten signature: Herr v. König
Herr Beetz
Stadtbauamt*

L 284, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Otterswang
Besprechung bei Ref. 47.2 am 12.11.2007
Ortsbesichtigung mit Herrn Ortsvorsteher König am 11.12.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie bei der Besprechung am 12.11.2007 hier in Ehingen vereinbart, haben wir, gemeinsam mit Herrn Ortsvorsteher König, die Ortsdurchfahrt von Otterswang besichtigt und auf die Realisierbarkeit verschiedener Maßnahmen überprüft.

Wir teilen Ihnen hierzu folgendes mit:

Ortsrand aus Richtung Bad Schussenried.

Einer geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahme in der L 284 können wir nicht zustimmen. Die Ortseinfahrt befindet sich in einer langgezogenen Linkskurve verbunden mit einer Kuppe. Die Sichtverhältnisse sind für den Einbau einer Mittelinsel nicht geeignet. Durch die anschließende enge Rechtskurve wird der Verkehr bereits ausreichend abgebremst.

Busbuchten in der Ortsmitte.

Die beidseitigen Bushaltebuchten befinden sich unmittelbar nach einer engen Kurve. In Richtung Bad Schussenried wird die Bucht 15-mal am Tag angefahren, die gegenüberliegende Bucht in Richtung Aulendorf 10-mal am Tag.

Bei dem von Ihnen gewünschten Verzicht auf die Bushaldebuchten zu Gunsten einer Querungshilfe, verbunden mit dem Halten der Busse auf der Fahrbahn, würden wir die jetzt vorhandene Situation wesentlich verschlechtern. Die Busse müssten unmittelbar nach der Kurve anhalten und könnten vom nachfolgenden Verkehr erst sehr spät erkannt werden. Einen Verzicht auf die Bushaldebuchten müssen wir deshalb ablehnen.

Eine Mittelinsel als Querungshilfe im Anschluss an die Busbuchten käme im Bereich von vorhandenen Zufahrten zu liegen und ist aus diesem Grunde hier leider nicht möglich. Ein weiteres Verschieben in Richtung Rathaus ist nicht sinnvoll, weil dann zum einen die Sicht durch die nachfolgende Kurve beeinträchtigt wird und außerdem die Akzeptanz der Querungshilfe nur dann gewährleistet ist, wenn die Benutzung nicht mit einem Umweg verbunden ist.

Anordnung von Parkbuchten im gestreckten Bereich aus Richtung Aulendorf.

Ihr Wunsch, durch den Einbau von Längsparkbuchten die Fahrbahn einzuengen und dadurch die Geschwindigkeiten zu verringern können wir ebenfalls nicht zustimmen. Für Längsparkbuchten ist eine Breite von 2,00m erforderlich. Damit würde sich die Fahrbahnbreite auf 5,50m verringern. Die Einengung der Fahrbahn würde den Verkehr auf der L 284 so stark beeinträchtigen, dass dies mit der Funktion als überörtliche Landesstraße nicht vereinbar ist.

Wir können Ihnen jedoch anbieten, dass Sie an einigen Stellen die jetzt vorhandene Regelbreite der Fahrbahn von 7,50m um einen Meter reduzieren. Wenn durch solche punktuellen Einengungen, möglichst in Verbindung mit Maßnahmen am Gehweg, genügend große Grünflächen geschaffen werden können, wirkt sich dies mit Sicherheit positiv auf die Ortsdurchfahrt von Otterswang aus.

Uns ist dabei sehr wichtig, dass diese punktuellen Maßnahmen auf keinen Fall zu nachteiligen Beeinträchtigungen sowohl des motorisierten, als auch des Fußgängerverkehrs führen.

Die Festlegung der Einengungen muss in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium erfolgen. Die Kosten hierfür sind von der Stadt Schussenried zu tragen.

Verkehrsamt und Nahverkehrsamt des Landratsamtes waren in den Abwägungsprozess eingebunden. Beide erhalten eine Abschrift dieses Schreibens.

Das Verkehrsamt wird zu gegebener Zeit auch noch eine Erhebung der aktuellen Verkehrsmengen und gefahrenen Geschwindigkeiten veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Huber'.

Huber

Reparatur Friedhofsbeleuchtung

Der wiederholte und von der Bevölkerung stets stark bemängelte Ausfall der Friedhofsbeleuchtung in Otterswang ging auf einen Kurzschluss in einem Erdkabel zurück. Der Fehler ist zwischenzeitlich behoben.

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Otterswang - Schreiben des RP Tübingen v. 25.01.2008

Eine Kopie des o.a. Schreibens mit einer ablehnenden Grundhaltung gegenüber den bislang in Aussicht genommenen verkehrsberuhigenden Maßnahmen (s. Anlage) wurde dem OR in Kopie zur Verfügung gestellt. Eine förmliche Behandlung soll zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Hinweis auf „1. Bad Schussenrieder Immo- und Energietag

am Sonntag, 2. März sowie Aushändigung des Werbefaltblatts für die Baugebiete „Innere Toracker“ in Otterswang und „Wiesengrund“ in Reichenbach an den OR.

§ 9**Anfragen des Ortschaftsrates**

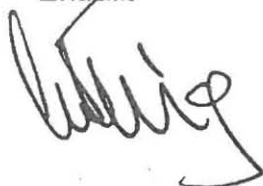
OR Falkenstein regte an, in Otterswang im Mühlbach beziehungsweise im Bereich der später nicht mehr zu nutzenden Trinkwasserversorgung eine **Stromerzeugung durch Wasserkraft** zu prüfen. Eine solche Maßnahme wäre aus Sicht des „European-energy-award“ zu begrüßen.

Mehrere Ortschaftsräte verwiesen auf die **Raumnot in der Turn- und Festhalle**. Der Platz für Möbel, Turngeräte und anderes Inventar ist knapp bemessen. Bei Veranstaltungen mit Bestuhlung beziehungsweise Bühnennutzung müssen jeweils aufwändige Umräumarbeiten vorgenommen werden.

Die Wasser gebundene **Gemeindestraße entlang der Bahnlinie in Otterswang befindet sich in schlechtem Zustand**. An einer Stelle tritt Wasser aus dem Bahndamm auf die Fahrbahn und weicht diese auf, was die Schlaglochbildung noch verstärkt.

§ 10**Bürgerfragestunde**

Entfällt



§ 3

Ersatzbeschaffung Schließanlage Turn- und Festhalle Otterswang

Durch den Einbau zweier zusätzlicher Notausgänge in die neue Nordfassade werden Schließzylinder benötigt. Der Ortschaftsrat stand vor der Wahl, für die 35 Jahre alte bisherige Schließanlage neue Zylinder zu beschaffen oder die Schließanlage komplett zu erneuern. OV König wies darauf hin, dass eine Neuanschaffung den Vorteil eines Nachmachschutzes mitbringe, welcher bei der bisherigen Anlage nicht mehr existiere. Außerdem könnten künftig alle Schlüsselträger erfasst und somit eine Zugangskontrolle gewährleistet werden. Die Ortsverwaltung hatte ein Angebot für eine neue Anlage eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1700 Euro.

Beschluss:

Beschaffung einer neuen Schließanlage und Finanzierung aus dem Turnhallenbudget (einstimmig).

§ 4

Bekanntgaben/Verschiedenes**Verkehrsmengenzählung Ortsdurchfahrt Otterswang**

Auf Antrag von Ortschaftsrat und Ortsverwaltung hat das Straßenamt Biberach Mitte Oktober 2009 bei Gebäude Hauptstraße 12 in Otterswang die Verkehrsmenge auf der Hauptstraße erfasst. Innerhalb von 14 Stunden (06.00 bis 20.00 Uhr) sind in Richtung Bad Schussenried 2122 und in Richtung Aulendorf 2108 Fahrzeuge gezählt worden. Im Vergleich zu Zahlen aus dem Jahr 2007 bedeutet dies eine Steigerung von rund zehn Prozent (s. Anlage).

Bewertung:

Der Ortschaftsrat sprach sich dafür aus, die Auswirkungen der Umgehungsstraße von Bad Schussenried auf die Verkehrsmenge in der Ortsdurchfahrt von Otterswang weiterhin verstärkt im Auge zu behalten. Außerdem wurde auf die Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2010 verwiesen. Darin hat der OR eine Wiedereinstellung von Haushaltsmitteln für Verkehrsmaßnahmen in der Ortsdurchfahrt Otterswang beantragt. Bislang eingestellte Mittel in Höhe von 50.000 € sind im Nachtragshaushalt 2009 aus Einsparungsgründen gestrichen worden.

Brücke Schussen

Zum erforderlichen Neubau der Schussenbrücke im Bereich Hennenmoos in Otterswang liegen dem Stadtbauamt jetzt Kostenschätzungen vor. Die Gesamtsumme beträgt 70.000 Euro. Beinhaltet sind die komplette Baumaßnahme einschließlich des erforderlichen Grunderwerbs sowie sonstige Nebenkosten. Der Ortschaftsrat hatte die Notwendigkeit des Neubaus bereits bei den Haushaltsanmeldungen für das Jahr 2010 betont und sprach sich nochmals für eine Realisierung der Maßnahme im Jahr 2010 aus.

Verkehrsmengenzählungen Ortsdurchfahrt Otterswang 2007, 2008 und 2009

Gesamtfahrzeuge (jew. von 06.00 bis 20.00 Uhr)	30.08. 2007 (Ferien) (o h n e Umgehung)	31.07.2008 (Ferien) (mit Umgehung Sperrung Haslach)	13.10.2009 - außerh. Ferien m i t Umgehung ohne Maßnahmen W.-Schussen-Str.	Veränderung 2009 zu 2007	in Prozent
Richtung Aulendorf	1865	2212	2108	plus 243	13,02%
Richtung Bad Schussenried	1993	2379	2133	plus 140	7,00%
Beide Richtungen	3858	4591	4241	plus 383	9,92%

Notiz zu Zahlen 2008:

Die Zahlen 2008 sind nicht repräsentativ infolge der Umleitung wegen des Brückenbaues im Zuge der Kreisstraße zwischen Haslach und Tannhausen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat hält die Kosten für Variante 1 für nicht vertretbar und spricht sich für eine Realisierung des Bachanschlusses aus. Gleichzeitig soll der Polyschlauch in die Hopperbacher Straße bis zur Einmündung Schulweg eingelegt werden, um diese Alternative offen zu halten.

§ 6**Baumaßnahme Hopperbacher Straße/Gebührensituation**

Die Arbeiten gehen termingemäß voran. Jedes Grundstück/Gebäude erhält einen Anschluss für Schmutz- und für Oberflächen-/Dachwasser.

Unbefriedigende Gebührensituation:

Der bisherigen Rechtslage zufolge fallen für beide Kanäle identische Gebühren an, was bedeutet, dass Anwohner wenig Anreiz haben, ihre Hof- und Dachentwässerungen separat anzuschließen - zumal sie die anfallenden Kosten selbst tragen müssen. Aus Sicht des Ortschaftsrates wäre es dennoch wünschenswert, dass Grundstücksbesitzer ihr Oberflächenwasser separat in den dafür vorgesehenen Zweitkanal leiten. Dies trüge zur Entlastung der speziell im Unterdorf häufig überlasteten Schmutzwasserkanäle bei und verringert die in der Kläranlage zu behandelnde Abwassermenge.

§ 7**Bekanntgaben/Verschiedenes**

Bei der neuesten **Verkehrszählung** Anfang August 2010 auf der Ortsdurchfahrt von Otterswang wurde festgestellt, dass die Zahl der Fahrzeuge trotz der Bad Schussenrieder Umgehungsstraße gleich geblieben ist. Vor der Fertigstellung der Bad Schussenrieder Umgehung im Jahr 2007 waren rund 4000 Fahrzeug gezählt worden, im Jahr 2010 sind es mit 3900 Fahrzeugen etwas weniger gewesen. Beide Zählungen erstreckten sich jeweils über die Zeitspanne zwischen 6 und 20 Uhr.

Leichte Veränderungen nach oben hat es bei den **gefährtenen Geschwindigkeiten** gegeben. Am Ortseingang aus Richtung Bad Schussenried in Richtung ortseinwärts lag V 85 % *) im Jahr 2010 bei 54, 2007 hat er 51 betragen. An derselben Stelle in ortsauswärtiger Richtung (Bad Schussenried) lag dieser Wert 2010 bei 56, 2007 hatte er 54 betragen.

*) Der Wert V 85 % besagt, dass 85 % aller erfassten Fahrzeuge nicht schneller als der angegebene Wert waren.

Bezüglich **parkender Fahrzeuge** auf der Ortsdurchfahrt von Otterswang hat auf Antrag des Ortschaftsrates eine Überprüfung durch die Verkehrsschau des Landratsamtes/Polizei stattgefunden. Das praktizierte Parken durch Anwohner kann nicht beanstandet werden. Eine rechtliche Handhabe für die Aufstellung von Halt-beziehungsweise Parkverboten gibt es nicht.

Linde an der Torgasse

Ortsvorsteher König berichtete, dass von Expertenseite anstatt der bisherigen Fällung ein sogenannter Kopfschnitt vorgeschlagen worden sei. Die Krone solle bis auf den Stamm zurück geschnitten werden. Die Bruchgefahr würde dadurch beseitigt und der Baum erhalte die Chance, neu auszutreiben. Das Gutachterbüro Letulé und das Landratsamt Biberach als Untere Naturschutzbehörde seien in diese Alternativlösung eingebunden.

Der Ortschaftsrat stimmte dieser ökologisch sinn- und wertvollen Maßnahme zu. Die Arbeiten sollen mit einem hohen Eigenleistungsanteil in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei ausgeführt werden.

Umgehungsstraße Bad Schussenried

Ortsvorsteher König berichtete, dass seitens der Stadtverwaltung derzeit verstärkt an der Realisierung des Astes zwischen Bahnhofstraße und Lufthütte gearbeitet werde. Dabei nahm er Bezug auf eine Informationsveranstaltung am 30. Januar 2006 im Foyer der Stadthalle in Bad Schussenried. Die Belange von Otterswang hinsichtlich Verkehrsmenge und Verkehrsführung seien vorformuliert und würden im Rahmen der Planung geprüft. Nach Vorliegen weiterer Planungen solle in Otterswang eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden.

Von diesem Fahrplan nahm der Ortschaftsrat zustimmend Kenntnis.

§ 4**Anfragen des Ortschaftsrates**

Hinweis auf eine Stolperfalle im Bereich der Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus in Otterswang.

§ 5**Bürgerfragestunde**

Entfällt



König
Ortsvorsteher

